

Die Antwort

Zuerst hatte er eine Wohnung Mit einem Zimmer.
Mit einer Küche Einem Herd. Einem Tisch. Drei
Stühlen. Einem Schrank. Einer Spüle. Und ein
Zimmer. Mit Bett. Mit Schreibtisch. Mit Computer.
Mit Stehlampe. Einer Obstschale. Einem Poster.
Fand aber keine gute Arbeit mehr. Die Wohnung
wurde zu teuer. Das Konto war nur noch leer. Dann
schrieb er einen Brief an Gott: „Hilf mir!“

Dann hatte er ein Zimmer. Mit einem Bett. Einem
Tisch! Zwei Stühlen. Einem Computer. Einem
Teppich. Einem Poster. Einer Kochplatte. Ein Regal
für die Bücher. Ein paar Haken für die Kleider.
Einer Ecke für das Geschirr. Dann wurde seine
Arbeit gekündigt. Die Wohnung war zu teuer. Das
Leben nur noch irre. Dann schrieb er einen Brief
an Gott: „Hilf mir!“

Dann hatte er ein Zelt. Eine Taschenlampe. Einen
Schlafsack. Eine Isomatte. Einen Rucksack. Mit
Hosen. Mit Pullovern. Mit Hemden. Eine Plastiktüte
mit Brot. Etwas Schokolade. Einige Bonbons. Ein
paar Dosen: „Mit Ravioli! Mit Suppe! Mit Gemüse!
Einen Gaskocher. Der Zeltplatz wurde aber zu teuer.
Das war das Ende. Dann schrieb er einen Brief
an Gott: „Hilf mir!“

Dann hatte er eine Bank. In einem Park. Eine
Plastiktüte. Einen Schlafsack. Eine Flasche mit
Wasser. Etwas Brot. Ein Handy. Ein paar Socken.
Zwei Hemden. Einen Pullover. Eine Hose. Zwei
Jacken. Einen Schal. Einen alten Rucksack. Und
das was er am Körper trug. Einfache Kleidung.
Abgetragen und voller Löcher. Dann schrieb er
einen Brief an Gott: „Hilf mir!“

Dann wartete er auf die Antwort. Den Brief von

Gott. Saß auf der Bank. erinnerte sich an die
Wohnung. An das Zimmer. An das Zelt. Stand
auf. Und dachte: Rede mit jedem Mensch der Dir
begegnet. Kann sein der Erste. Kann sein der
Zweite. Kann sein der Dritte. Ist die Antwort
von Gott. Mit der Dir die Liebe begegnet. Der
Brief, mit dem Gott jeden rettet!

(C)Klaus Lutz

PS. Am 20.1.um 16:37 Uhr die
Copyrights gesichert!

©

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)